

Hintergrundinformationen BeGIn



Ziele

- Analyse der Arbeits- und Gesundheitssituation von Beschäftigten in Inklusionsbetrieben
- Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung in Inklusionsbetrieben

Zielgruppe

- Beschäftigte in Inklusionsbetrieben nach §§215 ff SGB IX

Zeitraum

- 3 Jahre (01.06.2019 – 31.05.2022), gefördert vom BMG

Kooperationspartner

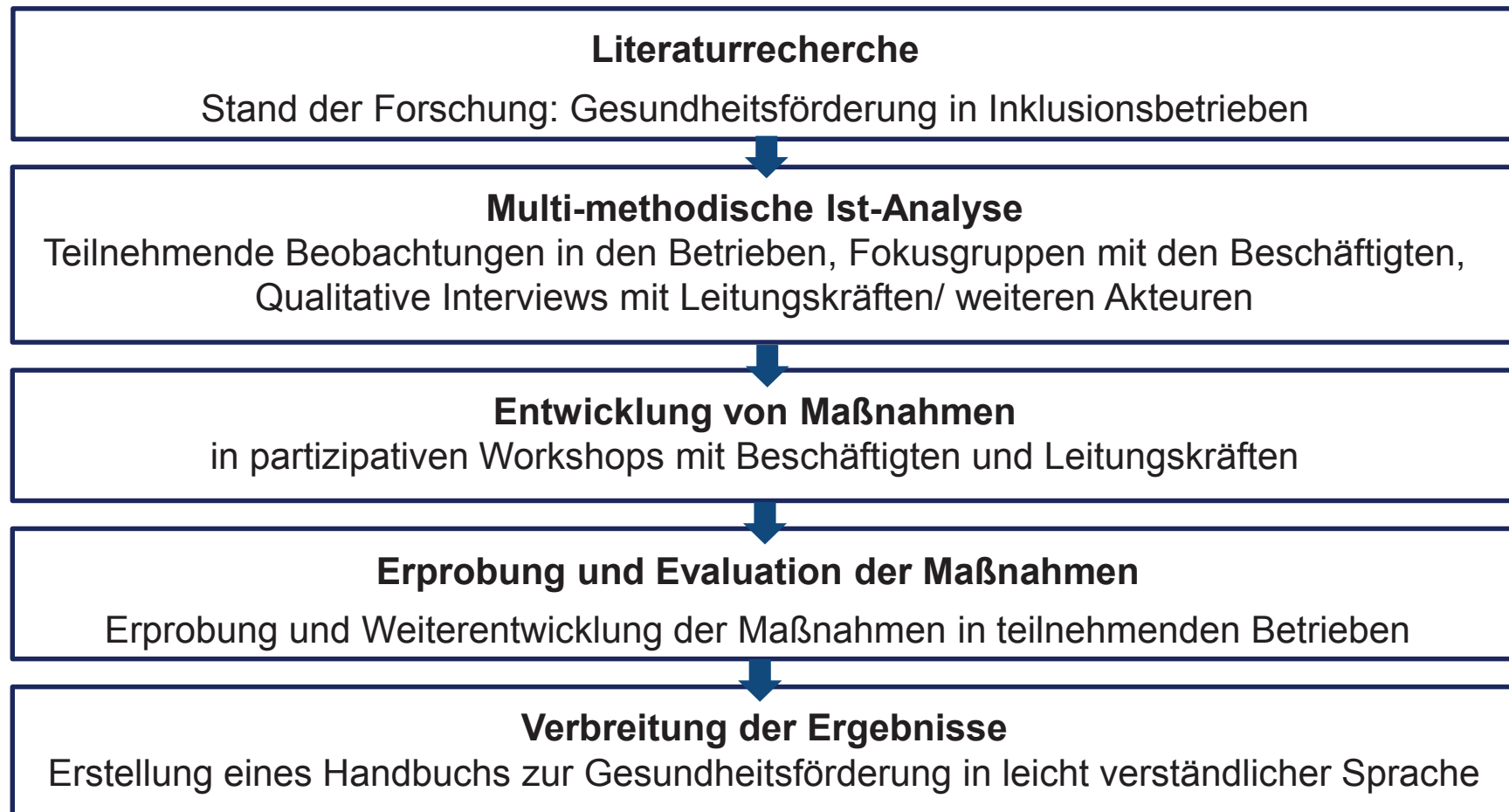


Forschungsfragen

1. Welche Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung werden in Inklusionsbetrieben bereits umgesetzt?
2. Welche spezifischen Anforderungen müssen Konzepte zur betrieblichen Gesundheitsförderung in Inklusionsbetrieben erfüllen?
3. Welche physischen und psychischen Belastungsfaktoren und Ressourcen bestehen für Beschäftigte in Inklusionsbetrieben?
4. Wie können die im Rahmen des Projektes entwickelten Maßnahmen und Empfehlungen langfristig und nachhaltig in den Inklusionsbetrieben etabliert werden?



Methodisches Vorgehen



Literaturrecherche

Zielsetzung

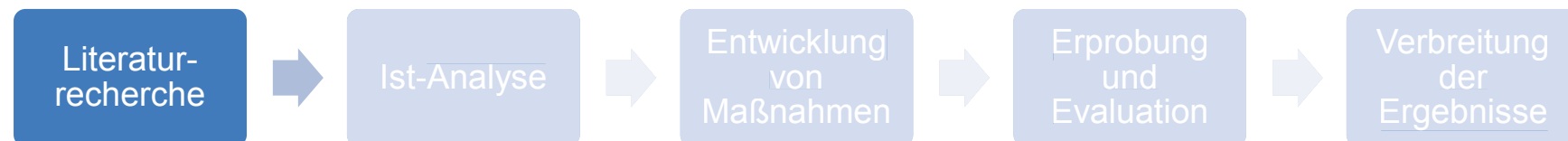


- Erstellung einer Literaturübersicht zu den Belastungsfaktoren, Ressourcen, Beanspruchungen und Coping-Strategien von Beschäftigten in Inklusionsbetrieben sowie zu Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung

Methodisches Vorgehen

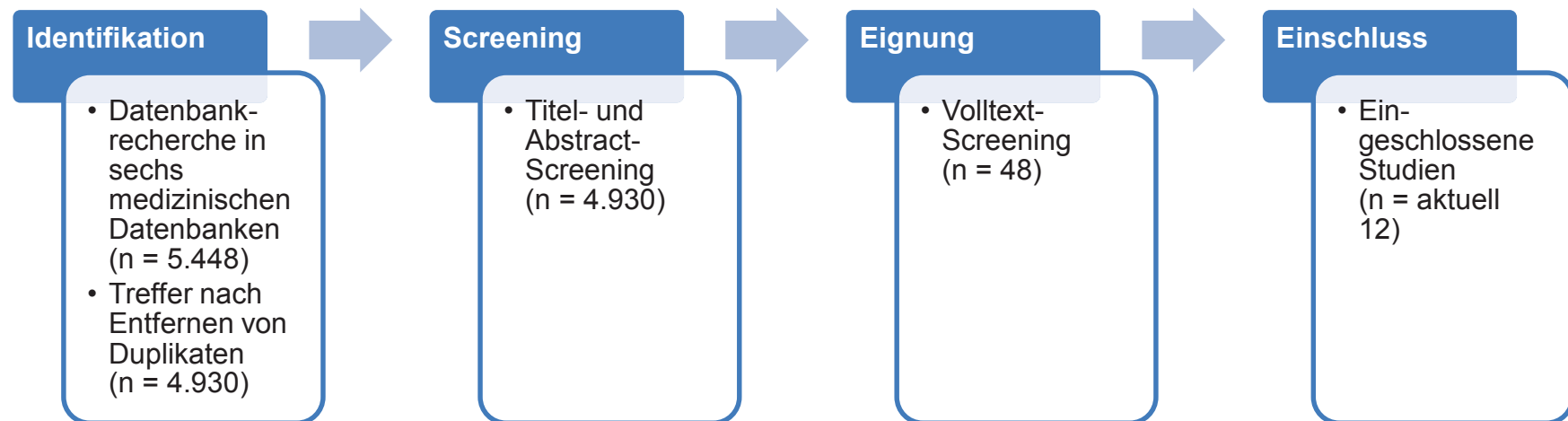


- Durchführung einer systematischen Literaturrecherche in sechs medizinischen Datenbanken



Literaturrecherche

Übersicht über die Studien- und Datenlage zur Arbeits- und Gesundheitssituation in Inklusionsbetrieben



Teilnehmende Beobachtungen

Zielsetzung

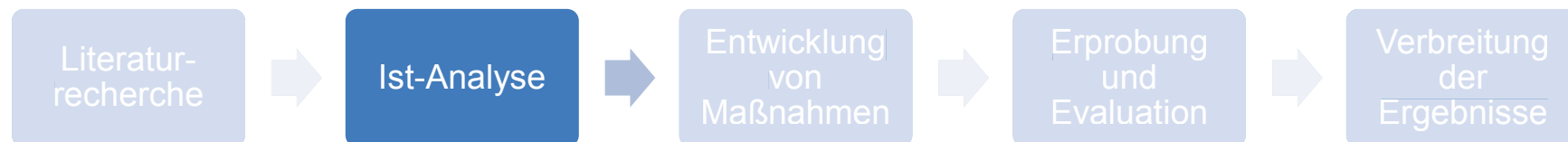


- Einblicke in die Arbeits- und Gesundheitssituation der Beschäftigten

Methodisches Vorgehen



- Durchführung von teilnehmenden Beobachtungen in fünf Inklusionsbetrieben
- Exploratives Vorgehen, Beobachtung der Beschäftigten in ihrem Arbeitsalltag an zwei bis fünf Tagen durch je zwei Beobachterinnen
- Nutzung eines Beobachtungs-Leitfadens



Fokusgruppen mit den Beschäftigten

Zielsetzung

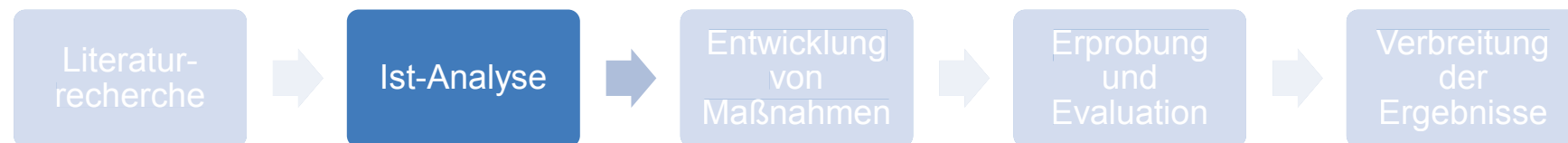


- Ermittlung der Bedarfe der Beschäftigten für Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- Erörterung bereits bestehender Gesundheitsförderungsmaßnahmen in den Betrieben sowie deren Nutzung durch Beschäftigte

Methodisches Vorgehen



- Durchführung von acht Fokusgruppen (moderierte Gruppendiskussionen) in den teilnehmenden Betrieben
- Nutzung eines halb-strukturierten Leitfadens



Interviews mit Führungskräften & weiteren Akteuren

Zielsetzung

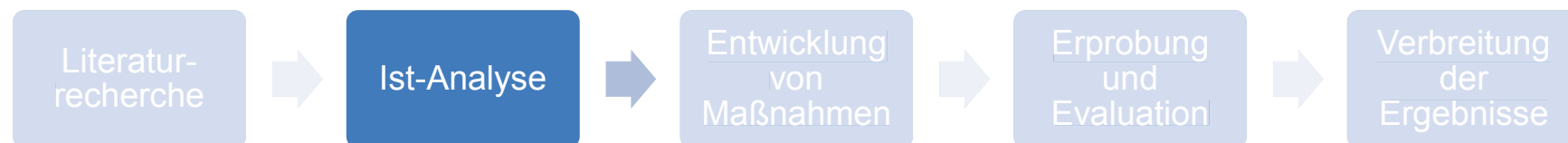


- Ermittlung der Perspektiven, Erfahrungshintergründe und Vorstellungen der Führungskräfte in Bezug auf die betriebliche Gesundheitsförderung
- Erörterung der spezifischen Anforderungen an die Maßnahmengestaltung

Methodisches Vorgehen

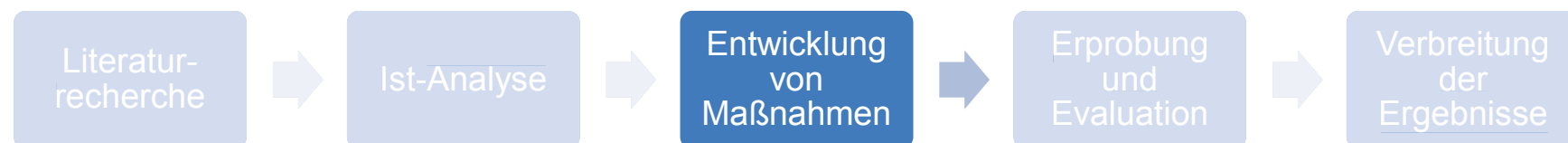


- Durchführung qualitativer Interviews mit Führungskräften aus den Betrieben und weiteren Experten/-innen (u. a. aus dem Integrationsamt)
- Nutzung eines halb-strukturierten Interview-Leitfadens



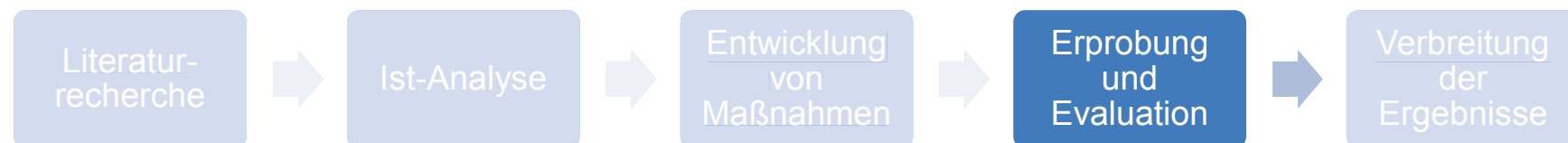
Entwicklung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen

- Entwicklung bedarfsgerechter Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung auf Basis der Analyse-Ergebnisse
 - Einbezug von verhaltens- und verhältnisbezogenen Maßnahmen
 - Stärkung der psychischen Gesundheit im Vordergrund
- Durchführung von zwei partizipativ gestalteten Workshops mit Beschäftigten und Führungskräften zur Diskussion der entwickelten Maßnahmen



Erprobung und Weiterentwicklung der Maßnahmen

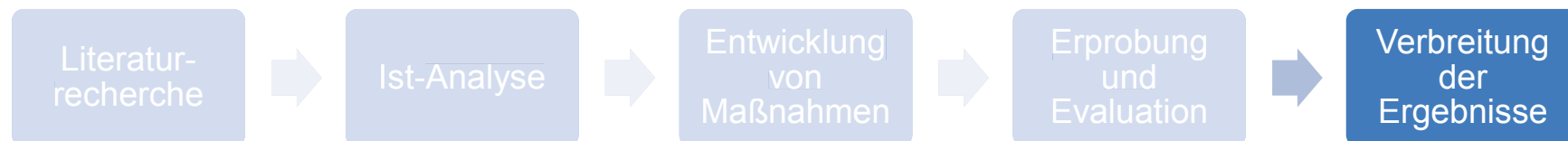
- Praktische Erprobung der verhaltensbezogenen Maßnahmen (ARINET) und verhältnisbezogenen Maßnahmen (ZfAM) zur Gesundheitsförderung
 - Zur Förderung der Nachhaltigkeit werden Schulungen für Gesundheitsmultiplikatoren/-innen durchgeführt
 - Die Leitungskräfte werden zur Thematik der gesundheitsorientierten Führung beraten
- Evaluation der Maßnahmen mit Hilfe eines Kurz-Fragebogens
- Evaluationskriterien: u.a. Verständlichkeit der Inhalte, Akzeptanz der Zielgruppe sowie subjektive Zufriedenheit und Umsetzbarkeit der Maßnahmen



Erstellung eines Handbuchs



- Das Handbuch fasst die zentralen Ergebnisse aus der Literaturrecherche und Analysephase (Arbeitspakete 1 – 2) zusammen
- Zudem werden praktische Implikationen und Handlungsempfehlungen zur betrieblichen Gesundheitsförderung in Inklusionsbetrieben dargestellt (Arbeitspakete 3 – 4)
- Die Inhalte werden in leicht verständlicher Sprache erstellt, sodass sie für alle Beschäftigten in den Betrieben verstehbar und nutzbar sind



Zeitplan

